

1/2002 kostenlos

infos

IG-Klettern

Allgäu | Donautal-Zollernalb | Schwäbische Alb | Südschwarzwald





Die schönste Nebensache der Welt: Klettern! Wochenenden mit Partner und Freunden verbringen. Sonne tanken, frische Luft schnappen, gemütlich am Wandfuß stracken, palavern. Auf der anderen Seite Anstrengung, überwundene Ängste, der hastige Griff nach dem Ausstiegshenkel und dann die Entspannung. Abends schließlich das wohlverdiente Kaltgetränk und die Welt ist in Ordnung! Das ist für uns Kletterer das Leben (zumindest am Wochenende und in den Ferien), auf diese Erlebnisse wollen wir nicht verzichten.

Leider, leider machen uns immer wieder Behörden und private Naturschützer einen Strich durch die Rechnung. Um nicht nachvollziehbare Einschränkungen des Klettersports abzuwenden, finden sich glücklicherweise immer wieder engagierte Kletterer zusammen um sich leider, leider mit Dingen zu beschäftigen, von denen sie nie gedacht hätten, dass diese einmal zwingend etwas mit Ihrem Hobby zu tun haben würden.

Diese Erfahrung mussten jetzt auch eine Anzahl allgäuer Kletterer machen, welche sich gezwungen sahen, die IG-Klettern Allgäu zu gründen, um gegen absurde Sperrmaßnahmen an ihren Kletterfelsen anzugehen. Die IG-Allgäu wird in Zukunft Mitherausgeber der IG-infos sein. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Dass die Bemühungen sich für sein Hobby einzusetzen lohnen, sieht man im Donautal.

Nach heftigen Diskussionen um eine Neuregelung für den Bereich Schaufels darf man auf die Ergebnisse gespannt sein. Mehr dazu in diesem Heft.

Im Südschwarzwald waren Sanierer und Erschließer am Werk. Vielen Dank für die zahlreichen arbeitsamen Stunden die Ihr für uns in den Bohrstaubwolken verbracht habt. Damit die entstandenen „Werke“ entsprechende Würdigung erfahren, machen wir die Touren der Kletteröffentlichkeit in diesem Heft in Wort und „Bild“ bekannt.

Schließlich gibt es Erfreuliches von der IG-Schwäbische Alb zu berichten. Ein neuer Vorstand wird in Zukunft die Klettererinteressen der schwäbischen Kletterzunft vertreten. Man sagt, neue Besen kehren gut. Und tatsächlich, nach kurzer Einarbeitungszeit, gibt es endlich wieder ein neues IG-Heft und das Provisorium der IG-Homepage ist kein solches mehr, sondern erstrahlt in neuem Glanz und im Frühjahr soll ein Boulderwettkampf ausgetragen werden. Soll einer sagen, dass alte Weisheiten nur bloßes Gerede seien!

Ihr seht, mit eurer Hilfe wird alles besser.

Vielen Dank für die Unterstützung unserer Mitglieder.

Stefan Lindemann

Inhaltsverzeichnis

Portrait: Damaris Knorr	Seite	4
Klettern & Naturschutz		
– Das neue Bundesnaturschutzgesetz	Seite	6
– Die FFH-Richtlinie - so geht's weiter	Seite	8
IG Intern		
– Bundesversammlung IG Klettern	Seite	10
Aus den Gebieten		
– Donautal: Das Projekt Schaufelsen	Seite	12
– Donautal: Klettern und Naturschutz - zwei Dinge, die zusammenpassen	Seite	14
– Donautal: IG Nachwuchs erfolgreich	Seite	15
IG Intern		
– MVS IG Schwäbische Alb: Neuer Wind	Seite	16
Aus den Gebieten		
– Lenninger Tal: Steinbruchfelsen	Seite	18
– Neutouren und mehr: Blautal und Uracher Alb	Seite	20
Schön war die Zeit: Bahnhofsfelsen im Donautal	Seite	22
Aus den Gebieten		
– Südschwarzwald: Schlüchtal und G'fällfelsen	Seite	24
Comic	Seite	26
IG Intern		
– Neugründung der IG Klettern und Bergsport Allgäu	Seite	27
Klettern im Internet II: Bouldern	Seite	28
IG's im Internet	Seite	29
Adressen	Seite	30
Mitgliedsantrag	Seite	32

Impressum

Herausgeber: IG-Klettern Schwäb. Alb e.V. • c/o Stefan Lindemann • Dobelstr. 20 • 70184 Stuttgart

Satz und Layout: coxorange • Johanna Widmaier • Mundelsheim

Redaktion: Stefan Lindemann, Irmgard Veit | eMail: redaktion@ig-klettern-alb.de

Druck: die Bühlersche Grafik & Druck OHG • Beim Tiergarten 5 • 72574 Bad Urach

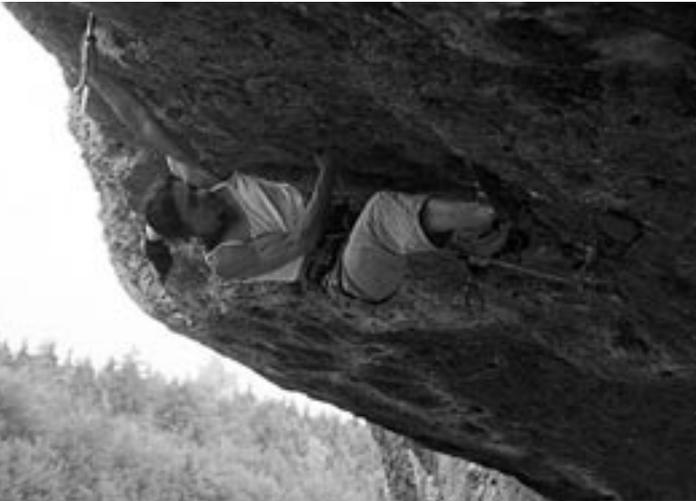
Auflage: 3000 Exemplare

Besonderer Dank gilt allen Schreibern, Fotografen und sonstigen Helfern, ohne die es dieses Heft nicht gäbe: Winfried Alber, Werner Buck, Klaus Fengler, Stefan Kaul, Uwe Kiefer, Raimund & Damaris Knorr, Eberhard Köpf alias Erbse, Volker Leuchsner, Rolf Ott, Manfred Pelger, Volker Reicherter, Evi Reusch, Mike Sauter, Hartmut Schiele alias Hatsche, Volker Wild

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IG-Klettern Schwäbische Alb, Donautal/Zollernalb, Allgäu oder Südschwarzwald wieder.

Mit Schwabepower zu Weltcupfolgen

Wer kennt sie nicht? – neben Marietta Uhden ist Damaris Knorr das Aushängeschild der deutschen Wettkampfdamen. Was viele nicht wissen: Ausgangspunkt ihrer Kletterkarriere sind die Felsen des Schwabenlands, wo man die Ludwigsburgerin auch heute noch antreffen kann, wenn man entsprechende steile und schwere Felsen besucht.) Für Damaris war 2002 ein besonders erfolgreiches Jahr



MISS BIZEPS IN CASABLANCA (10-) | FRANKENJURA

Nach der wohlverdienten Regenerationspause begann die Klettersaison 2002 für Damaris schon Ende Dezember 2001. Nach einem überaus feuchten Trainingstrip ins verregnete Spanien, erreichte sie „endlich“ wieder die trockenen Klettergriffe der heimischen Wohnzimmerwand. Auch die Wettkampfsaison, mit dem Auftakt des Deutschlandcups auf der ISPO in München, verlief nicht ganz zufriedenstellend. Im April dann endlich, versprach der Wetterdienst wolkenlosen Himmel über dem slowenischen Osp. Man spürte bei Damaris eine deutliche Motivationssteigerung, die sich auch gleich in mehreren 8a-Begehungen niederschlug. Auf dem anschließenden „Goldfinger“ Masters in Belgien erreichte sie den 6. Platz. Einen weiteren guten Einstieg hatte Damaris kurze Zeit später in Bozen, auf dem ersten Weltcup der Saison. Eine Profikarriere im Sportklettern zu starten kam für Damaris eigentlich nie in Frage. Doch nach den

vielen Stresserlebnissen mit Training, Beruf und internationalen Auftritten im vergangenen Jahr, konnte sie ihren überaus großzügigen Chef zu einer fast halbjährlichen Freistellung überreden! Start der kurzen Profikarriere war also der erste Mai 2002. Von jetzt an ging es richtig los. Bei einem Kurzaufenthalt in Arco, holte sich Damaris gleich 2 Routen im glatten 10 Grad mit *Maratona* und *Supermaratona*. Zwei Wochen später flog sie mit der Nationalmannschaft zum zweiten Weltcup nach Yekatarinenburg, Russland.

Dort erkämpfte sie sich einen hervorragenden 7. Platz. Ein kurzer Dämpfer unterbrach dann die erste Erfolgsserie auf dem Deutschlandcup in Münster, den sie entgegen höheren Erwartungen nur mit Platz 3 belegte. Die nachfolgende Grippe vereitelte eine weitere gute Leistung auf dem dritten Weltcup 2002 in Imst. Es folgten kurze Aufenthalte in der Fränkischen Schweiz, die dieses Jahr besonders feuchten Tendenzen ausgesetzt war. So konnte Damaris einige ihrer Wunschprojekte gar nicht erst gar nicht antesten. Also kletterte sie nur das, was gut ging und so mussten sich z.B. der *Highlander 10-*, *Casablanca 10-* und weitere fünf Routen in diesem Grad schnell ergeben. Auf der Europameisterschaft im verregneten Chamonix, lief Damaris wieder zur Höchstform auf und konnte den 7. Platz belegen. Von hier aus ging es zu einem einwöchigen Trainingslager an den Lac du Bouget. Frisch erholt durfte sie dann beim alljährlichen französischen Outdoor-Masters in Serre Chevallier starten. Damaris schoss dort lei-

der über das Ziel hinaus und landete nach guter Kletterleistung schon in der Halbfinalroute in einer Sackgasse.

Es folgten ein vierwöchiger Arbeitseinsatz in ihrer Firma und weitere Ausflüge am Wochenende ins Fränkische. Nach nur 2 Tagen Vorarbeit holte sie sich dort unter anderem *Die dicken Kinder von Landau, 10-/10*. In der Maximalkraft jetzt noch mehr gestärkt, war es dann endlich soweit: der Flug nach Singapur! Nach erfolgreichem Abschneiden in Viertel- und Halbfinale, kletterte Damaris erstmals eine internationale Finalroute Top! Zu ihrem eigenen Erstaunen tropften die meisten ihrer Konkurrentinnen auch noch vor ihr ab, so dass sie Platz 4 erreichte. Auch dieser Kurztrip war wieder viel zu schnell beendet. Ihr absoluter Klettertraum sollte aber mit der Einladung zum Rock Master 2002 in Arco erfüllt werden. Am ersten Tag konnten die Athleten die Workoutroute selbst austesten. Tags darauf eröffnete Damaris die Klettershow als erste. Vor lauter Aufregung kletterte sie sehr unsicher und scheiterte recht früh. Unter dem Motto „überhaupt eingeladen zu werden ist schon ein Sieg“ startete sie Tags später im Workoutfinale noch einmal. Dieses mal hatte Damaris Bärenkräfte und zog die extrem schwere Route weit, weit hoch. Diese Höhe konnte nur noch von 3 Athletinnen überklettert werden. Im Gesamtergebnis platzierte sie sich damit auf Platz 8. Eine Woche später startete Damaris dann auf dem Deutschlandcup in Ottobeuren und konnte dort alle Routen toppen. Diese Leistung erreichte auch Marietta Uhden und so ließen die Routenschrauber im Superfinale die beiden Mädels einfach in der Herrenfinalroute starten. Dies war für die „kleine“ Damaris nicht gerade ein Vorteil, Platz 2. Zur Kletterhalleneröffnung in Heilbronn wurde sie dann Ende September zum Showklettern mit Stefan Glowacz angeheuert, anschließend nahm sie noch an den Baden-Württembergischen Meisterschaften teil. Mit dem Titel startete sie Tags darauf wieder ihren beruflichen Weiterweg bei der Firma Ortema, in der Klinik Markgröningen. Vorbei ist nun die arbeitsfreie Zeit. Begeistert trainiert sie nun wie früher wieder am Feierabend. Am Wochenende klettert sie meist auf der Lenninger Alb oder in den Dächern von Kronthal.

Raimund Knorr

LESEN



ISBN 3-92687-93-8
192 Seiten, 10,00 €

Der Himmel für 3 Franken

Malte Roepers

Die besten Stories von einem der auszog, um über das Klettern zu schreiben. Mit allen Kletter-Highlights aus seinem vorgriffenen Debut „Strategie & Müßiggang“.

STATT

Wir müssen da hoch!

Peter Brunner

Peter beschreibt in seinen witzig-ironischen Geschichten all das, wovon ein normaler Bergsteiger insändig hofft, es möge ihm nie passieren.

ISBN 3-92687-98-9
168 Seiten, 10,00 €



ISBN 3-926740-00-3
1. Jahr, 12 Monate, 365 Tage und 128 Seiten, 14,80 €

Zeit im Griff 2003

Heinz Zak

Der ultimative Begleiter durchs ganze Jahr, wenn's um Termine geht. Das Teil mit vielen tollen Bildern kommt natürlich in gewohnt hoher Panico Qualität und edlem Duplex-Druck. Wie immer streng limitierte Auflage

LOOSEN

Alpinverlog
fax 07024 84377 / fax 82780
alpinverlog@panico.de

Panico .de

Das neue Bundesnaturschutzgesetz

Jura ist zwar eine trockene Sache, bei der aktiven Felspolitik schaden ein paar Gesetzeskenntnisse als Hintergrundwissen aber sicher nicht!

Grundlage für Beschränkungen des Kletterns ist in der Regel das Naturschutzrecht. Das wichtigste Gesetz dazu ist auf Bundesebene das Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG). Jetzt wurde es wieder einmal novelliert, seit Anfang April 2002 ist das neue BNatSchG in Kraft. Links zum Gesetzestext und zur Begründung des Gesetzentwurfs sind auf der Homepage der Bundes-IG (<http://www.ig-klettern.de>) unter „Infothek“ zu finden. Hier die aus Kletterersicht wichtigsten Regelungen:

- Die Stellung des Sports wurde moderat aufgewertet. In den Zielbestimmungen des Gesetzes (§ 1 Nr. 4 BNatSchG) steht, dass der Erholungswert von Natur und Landschaft gesichert werden soll. In den Grundsätzen (§ 2 I Nr. 13 BNatSchG) heißt es: „Zum Zweck der Erholung sind (...) geeignete Flächen (...) zugänglich zu erhalten oder zugänglich zu machen. (...) Zur Erholung (...) gehören auch natur- und landschaftsverträgliche sportliche Betätigungen in der freien Natur.“

Ziele und Grundsätze sind v. a. ein Leitmaßstab für Verwaltung und Gerichte bei der Auslegung unbestimmter Rechtsbegriffe oder bei Abwägungsentscheidungen. Die Grundsätze konkretisieren die Ziele. Die Verwirklichung der Ziele steht aber unter dem Verhältnismäßigkeitsgebot, sie muss „erforderlich, möglich und unter Abwägung aller (...) Anforderungen (...) an Natur und Landschaft angemessen“ sein (vgl. § 2 I BNatSchG).

- Die Regelung zu Naturschutzverträgen (§ 8 BNatSchG) blieb inhaltlich unverändert. Natur und Landschaft können anstelle von ordnungsrechtlichen Maßnahmen auch durch vertragliche Vereinbarungen geschützt werden. In der Begründung des Gesetzentwurfs (BT-Drs. 14/6378) heißt es weiter, dass durch § 8 BNatSchG „andere, nicht im Gesetz aufgeführte Kooperationsformen zur Durchführung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege, z.B. Selbstverpflichtungen, nicht berührt werden“.

- In der Begründung zu § 18 BNatSchG (Eingriffe in Natur und Landschaft) wird festgestellt, dass die natur- und landschaftsverträgliche sportliche Betätigung in der freien Natur

nicht als Eingriff anzusehen ist, soweit dabei die Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege berücksichtigt werden. Weiter heißt es: „Unter natur- und landschaftsverträglichen sportlichen Betätigungen sind sportliche Betätigungen wie Wandern, Klettern und Kanufahren erfasst.“ Es besteht also keine Unterlassungs-, Ausgleichs- oder Kompensierungspflicht bzgl. Beeinträchtigungen durch Eingriffe (§ 19 BNatSchG).

- Naturschutzgebiete (§ 23 BNatSchG) können nun auch ausdrücklich im Hinblick auf Entwicklungspotenziale ausgewiesen werden. Dies entspricht der bisherigen Rechtsprechung.

- Die Regelung zum „Betreten der Flur“ (§ 56 BNatSchG) blieb inhaltlich im Wesentlichen unverändert: Das Betreten der Flur auf Straßen und Wegen sowie auf ungenutzten Grundstücken zum Zweck der Erholung ist zu gestatten. Es kann aber aus wichtigen Gründen, insbesondere aus solchen des Naturschutzes und der Landschaftspflege eingeschränkt werden. Die Selbstverpflichtung des Bundes, Grundstücke für die Erholung bereitzustellen (§ 57 BNatSchG), ist nur als nicht einklagbarer Programmsatz ausgestaltet.

- Die Naturschutzbehörden müssen anerkannten Vereinen Gelegenheit zur Stellungnahme und zur Einsicht in die einschlägigen Sachverständigengutachten geben, insbes. auch bei der Vorbereitung von Verordnungen (§ 60 II Nr. 1 BNatSchG). Voraussetzung für die Anerkennung ist aber, dass der Verein u. a. nach seiner Satzung ideell und

weiter auf Seite 8

Das
BASISLAGER
Die Basis
für Kletterer und Bergsteiger

Als Outdoor Spezialist präsentieren wir seit über 10 Jahren in
Göppingen – Österbachstrasse 21

Spitzenprodukte führender Hersteller zu Top Preisen nach dem Motto:

»Grosse Marken – kleine Preise«

Preisbeispiele:

Boreal Kletterschuhe	
Ninja:	55,49 Euro
Stinger:	77,56 Euro
Laser:	72,52 Euro
Ballet:	82,16 Euro
Zephyr:	71,84 Euro

Basislager-Versand = der Weg zur günstigen Ausrüstung

Besuchen Sie uns im Internet unter

<http://www.basislager-goeppingen.de>

Wir sind für Sie da:

Di. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr
Do. 8.30 - 19.00 Uhr
Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Montag geschlossen

Zu erreichen unter:

Telefon: 071 61 - 68 34 89

Fax: 071 61 - 6 91 04

eMail: info@basislager-goeppingen.de

nicht nur vorübergehend vorwiegend die Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege fördert (§§ 60 III, 59 I Nr. 1 BNatSchG). Dieser Vereinszweck ist in der Satzung der IG Klettern Schwäbische Alb e.V. nicht enthalten! Abschließend ist noch festzuhalten, dass das BNatSchG ein sog. Rahmengesetz ist. Bis auf einzelne Vorschriften (§ 11 BNatSchG) gibt es nur einen Rahmen vor, den die Bundesländer durch Landesgesetze ausfüllen müssen (vgl. Art. 75 I Nr.3,

III GG). Dafür haben die Länder jetzt drei Jahre Zeit (§ 71 BNatSchG). In Baden-Württemberg läuft gerade das Gesetzgebungsverfahren. Die Erfahrung zeigt, dass die Länder die Bundesvorgaben sehr unterschiedlich ausfüllen. Baden-Württemberg hat sich in der Vergangenheit durch eine eher naturschutzfreundliche Gesetzgebung ausgezeichnet. Die Änderungen im BNatSchG sollten also nicht überbewertet werden.

Winfried Alber

Die FFH-Richtlinie - so geht's weiter

Europa ist verdammt kompliziert. Ein schönes Beispiel ist die Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie. Für alle, die schon immer mal wissen wollten, was mit ihren Steuergeldern passiert, und wie es gerade mit FFH steht, hier eine kurze Zusammenfassung.

Was war das nochmal, die FFH-Richtlinie? Ein „Gesetz“ der EU, umgesetzt in deutsches Recht (Bundesnaturschutzgesetz). Sie soll u.a. ein europaweites, zusammenhängendes Netz von Schutzgebieten „Natura 2000“ einführen.

Wie funktioniert sie?

Durch Meldung, Auswahl, Veröffentlichung und Ausweisung von Gebieten mit europaweiter Bedeutung (FFH- und Vogelschutzgebiete). Hier besteht eine Pflicht zur Verträglichkeitsprüfung. Es gilt ein recht strenger Schutzmaßstab. Die Umsetzung erfolgt vor Ort u.a. durch Pflegeverträge, Ausweisung neuer Naturschutzgebiete oder Anpassung

bestehender Schutzgebietsverordnungen.

Was geht uns Kletterer das an? Wenn man das schon wüßte. In den betroffenen Bereichen (viele Klettergebiete!) ist jedenfalls eine Konservierung des bisherigen Standes zu befürchten, wenn nicht Schlimmeres... Grund genug, sich dafür zu interessieren!

Jetzt der versprochene Einblick in die Welt der Verwaltung – was bisher geschah und wie es weitergeht mit FFH:

bis Anfang 2000:

Vorauswahl von Gebieten durch die Naturschutzverwaltung

ab April 2000:

sog. Konsultationsverfahren, d.h. Verschicken der Gebietsvorschläge an Kommunen, Verbände usw.; Sammlung und Prüfung der Stellungnahmen, Weiterleitung an das Ministerium Ländlicher Raum; Gespräche; Änderung und

Ergänzung der „Gebietskulisse“; Beratung und Abstimmung unter den Ministerien

5. Dezember 2000:

Verabschiedung der Gebietskulisse von der Landesregierung. 8,6 % der Landesfläche, darin die meisten Klettergebiete auf der Schwäbischen Alb. Wer selbst mal nachschauen will: <http://www.mlr.baden-wuerttemberg.de/cgi/index.pl?ID=2084> (unter „Gebietskulisse“)

Ende Dezember 2000:

Weiterleitung an das Bundesministerium für Umwelt, Abstimmung der Kulisse.

März 2001:

Weiterleitung an die Europäische Kommission

anschließend: Aufnahme der „nationalen Bewertung“ in Standarddatenbögen. Weiterleitung dieser Hinweise zur Bewertung.

November 2002:

EU-Expertentreffen, Bewertung der Meldungen aus naturschutzfachlicher Sicht (= Auswahl) als Grundlage für die Erstellung der Gemeinschaftsliste; Weiterleitung der Ergebnisse an die Europäische Kommission

anschließend: Veröffentlichung der Liste der ausgewählten FFH- und Vogelschutzgebiete im Amtsblatt der EU

in der Zwischenzeit in BaWü Erarbeitung eines „Handbuchs“, das einheitliche Kriterien für Pflege- und Entwicklungspläne aufstellt (z.B. Vorgaben für die Kartierung); gerüchete Weise durch Kompetenzrängeleien zwischen Naturschutz und Forst um Monate verzögert.

Aufstellung der Pflege- und Entwicklungspläne. Jetzt wird's konkret: Diese Pläne sind die fachliche Grundlage u.a. für die Ausweisung oder Nachbesserung von Naturschutzgebieten. Sie enthalten eine Darstellung und Abgrenzung der Lebensraumtypen und Habitats von Arten innerhalb der Gebiete, Schutz- und Erhaltungsziele sowie Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen. Vorher erfolgt eine Kartierung. Wichtig: Die Aufstellung der Pläne erfolgt unter Beteiligung der Betroffenen, neben den verschiedenen Verwaltungsträgern, den Gemeinden, Landwirten und sonstigen Grundstückseigentümern wohl auch der betroffenen Verbände. Dann sind wir gefragt!

Noch wach, noch nicht weitergeblättert?

Ab Frühjahr 2003 geht es zur Sache, dann sollen die ersten Pilotprojekte (Planaufstellung) starten. Wir halten euch auf dem Laufenden!

Winfried Alber

ION



KOSMISCHES LICHT

FEDERLEICHT, WINZIG KLEIN, ERGEBENDE NICHT NACHWEISBAR. JA, WIR SPRECHEN HIER ÜBER DIE ION – EINE LAMPE, DIE SO KLEIN IST, DASS MAN SIE BEIM TRAGEN VOLLKOMMEN VERGISST. ZWEI SUPER HELLE LEDs LIEFERN KONSTANTES LICHT, WENN DIE DRÄMMERUNG HEREINBRICHT UND MAN SICH DIE ROUTENBESCHREIBUNG NACH DEM ABENDESSEN ZU GEMÜTE FÜHREN WILL. AUSSERORDENTLICH HELL UND ZUVERLÄSSIG – DIE GRÖSSE DER ION STEHT IN KEINEM VERHÄLTNISS ZU IHRER HELLEKHEIT.

WWW.BLACKDIAMONDEQUIPMENT.COM
CLIMB@BLACKDIAMOND.CH
+41.61.715.95.95

 **Black Diamond**

Bundesversammlung IG Klettern

vom 3. bis 6. Oktober 2002
– eine eher subjektive Sicht der Dinge

Das Bundestreffen der IG Klettern war in der Vergangenheit nicht unbedingt eine vergnügliche und erholsame Veranstaltung. Nach einer viel zu langen Anfahrt mussten wir stets eine viel zu lange Sitzung durchstehen, und wenn das Wetter nicht mitspielte, kamen wir anderntags nicht mal zum Klettern – für einen Kletterer ein Hundeleben. Wie anders verlief das Treffen doch dieses Jahr: Die Fahrt ins Allgäu hielt sich in erträglichem Rahmen, das Wetter versprach schön zu werden – und dann die Beiz! Die neu gegründete IG Klettern & Bergsport Allgäu hatte für uns das «Schiff» in Bihlerdorf (bei Sonthofen) gebucht, wo ein junges Team von Idealisten in Eigenarbeit einen Traum von Wirtshaus geschaffen hat: Tische, Lampen, die gesamte Einrichtung eigene Kreationen mit einem Touch von Jugendstil. Nachdem das Ambiente also stimmte und die Verpflegung sich als exzellent herausstellte, stand unseren Sitzungen nichts mehr im Wege.

Es begann am Donnerstag mit dem Zusammentreffen von IG Klettern mit der «Alpinen Gruppe». Die Alpine Gruppe (AG) ist ein Zusammenschluss von Spitzenbergsteigern, deren Mitglieder schon mal zwischen der *Eigernordwand* oder der *Hasse-Brandler* an der

Großen Zinne solo begehen. Ansonsten sind sie ganz normale Menschen, mit denen sich's prächtig am Biertisch sitzen lässt. Die Alpine Gruppe hat uns Unterstützung zugesagt, und in Bayern mag es vielleicht einiges Gewicht haben, wenn zum Beispiel die Huberbuam sich gegen Kletterverbote aussprechen. Ob das aber in unserem ach so muffigen Law- und Order-Ländle zieht?

Hier noch zwei bemerkenswerte Punkte aus der Satzung der AG:

- «... Ohne vorheriges Klettern ist eine Versammlung nicht beschlussfähig.»

- « Wir betrachten die von den verschiedenen Generationen hinterlassenen alpinen Routen als schützenswertes Kulturgut ... »
Wir meinen das kann man auch auf die Routen unserer Mittelgebirge ausdehnen. Es ist aber nicht so zu verstehen, dass das «Kulturgut» vor den Kletterern geschützt werden soll.

Da das Wetter am Freitag nur Regen brachte, mussten wir zum Klettern die Kletteranlage der DAV-Sektion Kempten benutzen. Die Kreativität unverbesserlicher Bergsteiger wie Jo Fischer und Malte Roeper ließ hier gar Mehrseillängenrouten entstehen. Die ändern zogen sich an den Dächern die Arme lang oder kletterten an der Senkrechten genüsslich vor sich hin. Da am Abend die Mitgliederversammlung der

Alpinen Gruppe stattfand, hatten wir IG-ler frei zum Erfahrungsaustausch, auch mit den Vertretern der IG Klettern Basler Jura. In der Schweiz bestehen, so mussten wir nehmen, inzwischen ähnliche Probleme mit dem Naturschutz, wie wir sie haben.

Am Samstag wurde uns dann klar, warum die Allgäuer Kletterer so viel Kondition haben: Zum Gigelstein am Grünten ging es eine knappe Stunde steil bergauf, dann standen wir vor einem Felsmassiv, das den Däleskletterer auf den ersten Blick nicht so recht überzeugen wollte. Legte man dann aber erst Hand an den Fels, so fanden sich trotz einiger nasser Stellen vorwiegend schöne, hervorragend abgesicherte Klettereien in bestem Fels. Am Abend, als sich vom Klettern und vom vielen und guten Essen eine angenehme Müdigkeit breit machte, konnte dann endlich die Mitgliederversammlung unserer Bundes-IG beginnen. Das übliche Procedere der Mitgliederversammlung soll hier nicht breitgetreten werden, nur so viel: Die Finanzlage der Bundes-IG wurde von Jo Fischer als durchaus zufriedenstellend dargestellt. Interessanter waren die Berichte aus den Regionen: Die **IG Bergsteigen & Klettern Allgäu** kämpft um ihr Klettergebiet am Grünten. Da am Grünten ein neues Skigebiet erschlossen werden soll, müsste als Ausgleichsmaßnahme für den Naturschutz das

Klettergebiet dicht gemacht werden. Auch für das Klettergebiet am Ifen existiert eine nicht nachvollziehbare Kletterregelung; hier darf nur an bestimmten Tagen und zu bestimmten Stunden geklettert werden, angeblich zum Schutz der Tiere, tatsächlich aber um den Bedürfnissen der Jägerszunft genüge zu tun.

Die **IG Klettern Frankenjura** meldet Erfreuliches: Sie hat, zusammen mit dem Deutschen Alpenverein, den Umweltpreis der Bayerischen Landesstiftung 2002 gewonnen. Der Preis ist mit insgesamt 25.000 Euro dotiert.

Die feierliche Übergabe erfolgt voraussichtlich im November durch den bayerischen Ministerpräsidenten in München.

Ungläubiges Staunen herrschte, als der Vorsitzende der **IG Donautal/Zollernalb** den Begriff der «Abstrakten Gefährdung» einer Spezies nach dem Baden-Württembergischen Biotopschutzgesetz erklärte. Besonders die Bayern und die Schweizer konnten kaum glauben, dass es so etwas gibt. Da sind die Schwaben längst abgehärtet – wenn auch nicht abgestumpft.

Am Sonntag – es goss wieder wie aus Kübeln – fanden sich noch einige in der Kletterhalle von Ottobeuren. Auf Grund allgemeiner Müdigkeit schafften wir dort leider nicht so viele Routen wie es der hohe Eintrittspreis von einem guten Schwaben erfordert hätte. Insgesamt ein Bundestreffen, das in angenehmer Erinnerung bleibt und hoffentlich zur Tradition wird.

Rolf Ott

ALWAYS AT YOUR FINGERTIPS.



That's how it is with SALEWA products. Simple and easy ordering through www.salewa.com. For an instant overview of what we have in stock. And your order will be in your hands within 48 hours. Guaranteed!



Das Projekt Schaufelsen

Wie stehen die Chancen für eine verbesserte Kletterregelung am Schaufelsen?

Nachdem im Heft 2/2001 das Projekt Schaufelsen kurz vorgestellt wurde, soll jetzt über die bisher geleistete Arbeit und den aktuellen Stand des Projekts berichtet werden.



FOTO: VOLKER LEUCHSNER / KLETTERN TEAM

Zur Wiederholung: Im April 2001 bildete sich im Oberen Donautal eine private Initiative, bestehend aus einem sechsköpfigen Gremium von Vertretern des Naturschutzes und der Kletterer, die «Projektgruppe Schaufelsen».

Das Ziel der Projektgruppe ist es, für den begrenzten Bereich des Schaufelsenmassivs eine Kletterregelung zu finden, die sowohl für die Kletterer als auch für den Naturschutz eine Verbesserung der derzeitigen unbefriedigenden Situation bedeutet. Schon bei den ersten Sitzungen der Gruppe stießen wir auf für uns Kletterer völlig ungewohnte Schwierigkeiten: Alles, was wir planten, musste den FFH-Richtlinien genügen,

da alle unsere Felsen im FFH-Gebiet liegen. Das heißt, die Ökobilanz für jede in diesem Gebiet zu treffende Maßnahme darf nicht negativ für den Naturschutz ausfallen. Nach 15 Monaten, angefüllt mit zahllosen Sitzungen, Ortsterminen, Telefonaten und eMails verabschiedete die Gruppe eine Kletterkonzeption für den Schaufelsen, die sogar eine positive Ökobilanz zugunsten des Naturschutzes aufweist. Von 202 Kletterrouten am Schaufelsenmassiv sind zur Zeit lediglich 47 zum Klettern freigegeben, nach dem Vorschlag der Projektgruppe sollen es künftig 115 Routen sein. Allerdings wäre dann auch der Rückbau von 83 Routen fällig, was vie-

len Kletterern sicherlich inakzeptabel erscheinen dürfte. Es ist noch nicht sinnvoll, die Konzeption im Detail vorzustellen, da ja die Behördenschwelle erst noch zu überwinden ist und noch niemand weiß, wie hoch diese für das Projekt sein wird.

Im Juli stand schließlich der Vorschlag der Projektgruppe beim AKN Donautal zur Diskussion und wurde dort nahezu einstimmig angenommen.

Nahezu heißt, da war doch jemand dagegen. Wir dürfen es keinem Vollblutkletterer verübeln, wenn er bei dem Reizwort „Routenrückbau“ rot sieht und seine Zustimmung zu solch einem Projekt nicht geben kann. Auch hätte mancher da und dort sicher noch gern eine Route oder einen Felsbereich mehr freigegeben gesehen, doch jeder hätte seine Einwände und Vorschläge schon im Winter 2000 bei der Mitgliederversammlung der IG vorbringen können – so er denn teilgenommen hätte.

Immerhin steht die große Mehrheit der Donautalkletterer hinter dem Projekt, und wir könnten froh sein, wenn dem auf der Naturschützerseite auch so wäre.

Das Landratsamt Sigmaringen war vom Projekt durchaus angetan und sofort bereit, die juristischen Schritte für dessen Umsetzung einzuleiten. Das bedeutet, dass das Ministerium (für Ernährung und Ländlichen Raum), das

Regierungspräsidium sowie die BNL (Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege) grünes Licht geben; müssen wie man sieht, ein beachtlicher Weg durch die Instanzen. Das Projekt könnte leicht bei der BNL hängen bleiben, falls man dort naturschutzfachliche und methodische Mängel findet.

Gehen wir optimistisch davon aus, das Projekt käme im Frühjahr 2003 tatsächlich zur Umsetzung – was kommt dann auf die Kletterverbände (Bergwacht, DAV-Sektionen, IG

Klettern) im Donautal zu? Zunächst müssen zwei Felspaten gefunden werden, welche für die Organisation von Besucherlenkung, Routenrückbau und Information zuständig sind. Das kann nur durch die kräftige Mithilfe aller Kletterverbände zu bewerkstelligen sein. Nach einer zweijährigen Probephase wird dann – allerdings nur bei konsequenter Umsetzung – das Projekt in die Kletterregelung des Donautals übernommen. Sollte das Projekt die Probephase nicht bestehen, sei es durch mangelnde Akzeptanz von Seiten

der Kletterer oder durch häufige Verstöße gegen die Kletterregelung, so tritt der «Status quo ante» ein, und die derzeitige Kletterregelung tritt wieder in Kraft. Ein kleiner Unterschied zu «vorher» bleibt dann allerdings zurück: Einige Routen werden nicht mehr begehbar sein, einige Zustiegswege führen zu gesperrten Routen, und im Donautal wird sich für lange Jahre niemand mehr die Mühe machen wollen, etwas für die Verbesserung der Klettersituation zu tun.

Rolf Ott

...Kässpätzle, Linsen, Pfannküchle süß und herzhaft, 10 verschiedene Maultaschen, selbstgemachte Steinofenpizza, Biofleisch, Salatbuffet...



LANDGASTOF

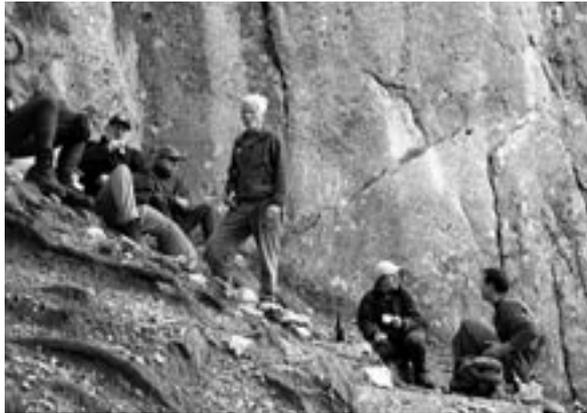
MURMELTIER

im  *des Donautals*

Kinderspielplatz, grosse Sonnenterrasse mit tollem Blick auf die Felsen, romantische Zimmer, Abstellplätze für Bikes und Kanus, Kletterkurse...

Kirchstrasse 9 • 88631 Hausen i.T. • Fon (07579) 93126 • Fax (07579) 93127
eMail: murmeltier-hausen@t-online.de • <http://home.t-online.de/home/murmeltier-hausen/>

Klettern und Naturschutz – zwei Dinge, die zusammenpassen



VESPERPAUSE AN DEN ZINNEN

Gedränge am Parkplatz in der Kurve bei den Hausener Zinnen. Am Samstag mag sich mach einer verwundert haben, was hier wohl statt findet. Keine Bergwachtübung, kein Klettererprotest wegen der nach wie vor massiven Felssperrungen – sondern – eine Aktion der IG Klettern Donautal/Zollernalb e.V. war der Auslöser für die Autoansammlung.

Wegebau stand auf dem Plan, Biotoppflege vom Feinsten, unter sachkundiger Anleitung von Arthur Oswald. Schon seit Jahrzehnten betreut und saniert er die Steige zu den Felsen, sorgt für Beruhigung der Schutthalden. Den ganzen Samstag setzte er 15 bis 20 Kletterer geschickt für die Befestigung der Wege ein. Vom Hacken bis zum Steineschleppen und gekonntem Treppenaufschicht-

en war alles geboten. Intensiver Einsatz für den Naturschutz. Die Arbeit der IG Klettern Donautal/Zollernalb e.V. unter Leitung von Rolf Ott, geht große Schritte in Richtung Naturschutz. Gesprächsbereitschaft und Einsatzwille zeichnen einen neuen Weg – weg vom alten Feindbild »hier Naturschutz, da Kletterer«. Ein sensibles Pflänzchen, das noch gut gepflegt werden muß – von allen Seiten – damit es Früchte trägt.

Klettern und Naturschutz – Klettern ist Naturnutzung, keine Zerstörung. Ist das denn wirklich so radikal neu gedacht? Die Geschichte des Kletterns im Donautal ist sehr, sehr lang, hat Tradition. Die Felsen sind nach wie vor mit seltenen und seltensten Pflanzen bewachsen, der Wanderfal-

kenbestand ist immens groß geworden (vgl. vor 10 Jahren). Neu ist das andere Denken der Kletterer: Umlenkhooken setzen – das ist neu! Samstags Wegebau machen – das ist neu! Klettern und Naturschutz – zwei Dinge, die zusammengehören.

Das Ziel der IG-Klettern? Klettern, klettern, klettern! Aufzeigen, dass Kletterer im Einklang mit der Natur leben und nicht Natur zerstören. Eine Arbeit, die Unterstützung jeglicher Art gebrauchen kann. Nähere Infos gibt's auch im Internet unter www.igklettern/donautal.de

Irmgard Veit



FOTO: KLAUS FENGLER

IG Nachwuchs erfolgreich!



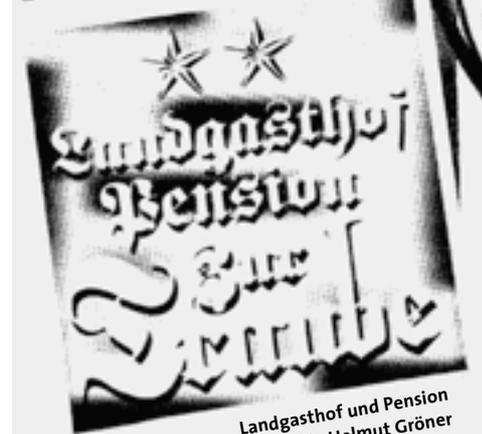
Bei der fünfteiligen Landesjugendcupserie, erreichten die Jugendlichen Christel, Beatrix und Ursula Veit – alle Mitglieder der IG Klettern Donautal/Zollernalb – in ihren Altersklassen die Plätze 1, 3 und 3. Tolle Leistung Mädels! Genauere Infos gibt es unter: www.alpenverein-bw.de.

Fotonotstand!

Euch stinkt es, dass in den Albführern immer nur die glatzköpfigen oder pferdeschwänzigen Autoren und ihre ähnlich fotogenen Kumpels abgebildet sind?

Ja, ja, ihr habt ja so recht, nur: wir haben nichts anderes geschweige denn Besseres. Für die anstehenden Kletterführer Lenninger Tal und Donautal sowie für das geplante große Albbuch suchen wir dringend gute Fotos – Action, Landschaft, Ambiente.

Rückfragen bitte an alpinverlag@panico.de oder klassisch an 07024-82780



Landgasthof und Pension
Familie Helmut Gröner
Abraham à Sancta Clara Straße 22
88657 Kreenheinstetten
Tel.: 07570/440, Fax: 07570/625
www.traube-kreenheinstetten.de
eMail: traube-groener@t-online.de
Montag Ruhetag

Neuer Wind bei der IG Schwäbische Alb

18 Mitglieder fanden sich zur alljährlich stattfindenden Hauptversammlung der IG-Kletterer Schwäbische Alb ein. Große Entscheidungen standen an, hatten doch die alten Vorstände ihren Rücktritt angekündigt. Auch die Ämter des Kassenswartes und seines Prüfers mussten neu besetzt werden. Doch wer glaubt die IG Schwäbische Alb stände mal wieder kurz vor dem Aus, weil sich kein neuer Vorstand findet, hat sich mächtig getäuscht. Es standen gleich zwei Anwärter zur Wahl bereit. Doch der Reihe nach. Nach dem Bericht des bis dato ersten Vorsitzenden Mike Sauter und dem zweiten Vorsitzenden

Stefan Lindemann wurden zuerst diese und nach dem erfolgten Kassenbericht auch Kassenswart Matthias Reichert entlastet. Anschließend schritt Mann/Frau zur Wahl des zukünftigen Vorstandes: Wer sich die neuen Gesichter anschauen möchte, schaut entweder auf unserer Homepage vorbei oder kommt zur nächsten Vereins-sitzung. Der Termin wird ebenfalls auf der Homepage bekannt gegeben. Im Anschluß an die Wahlen wurde noch die längst überfällige Euroumstellung des IG-Beitrages diskutiert und beschlossen. Zukünftig seid Ihr mit 15 Euro (statt 30 DM) im Jahr dabei.

In diesem Zusammenhang wurde die bisher bestehende Aufnahmegebühr abgeschafft. Für säumige Zahler droht in Zukunft der Vereinsausschluss. Um den Verwaltungsaufwand und die Kosten zu minimieren wird in der zweiten Mahnung das betreffende Mitglied auf den möglichen Ausschluss hingewiesen. Es wurde beschlossen, dass Neuaufnahmen von Mitgliedern nur noch mit Lastschriftverfahren erfolgen können. Zum Abschluss möchten wir den alten und neuen Vorständen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit zur Erhaltung des Klettersports auf der Schwäbischen Alb herzlich danken!

Volker Reicherter, Evi Reusch



1. Vorsitzender: Werner Buck

Erste Felsberührungen Ende der 60er Jahre, verbringt heute einen großen Teil seiner Freizeit als begeisterter Sportkletterer. EDV-Fachmann seit die Bits und Bytes das Laufen lernten.

„Die IG ist die einzige Organisation die als Vereinszweck die Interessensvertretung der Kletterer zum Ziel hat. Wir als neuer Vorstand sind uns einig darüber, dass dies nicht der einzige Grund ist die IG zu erhalten. Unser erstes Ziel, die gute Tradition der IG-Infos weiterzuführen, haben wir mit Erscheinen dieser Ausgabe bereits erreicht. Ein weiteres Ziel ist, die IG auch für junge KlettererInnen attraktiv zu gestalten. Als ein erster Schritt ist zusammen mit dem DAV die Durchführung eines Boulderwettkampfes im Raum Reutlingen für die erste Hälfte 2003 geplant.“



2. Vorsitzender: Uwe Kiefer

34 Jahre, Bergsportladenbesitzer in Metzingen, seit ca. 16 Jahren im Fels unterwegs. Klassischer Allrounder, mit besonderer Vorliebe fürs technische Klettern. „Als neuer Vorstand der IG Schwäbische Alb möchte ich die Position der IG als Interessenvertreter, gegenüber Behörden und Sportverbänden, in Sachen Klettersport stärken. Ich würde mich freuen wenn sich mehr Kletterer in der regionalen Felspolitik engagieren würden. In den Gebieten Ostalb, Heidenheim, Göppingen, und Blautal sind wir derzeit nicht ausreichend präsent. Wir werden jeden der für die IG aktiv werden will voll unterstützen. Wer Interesse hat soll bitte mit einem der Vorstände Kontakt aufnehmen.“



3. Vorsitzender: Mike Sauter

... geht jetzt in die zweite Runde und will versuchen den neuen Vorstand bei allen neuen- und alten Zielen zu unterstützen...



Kassenswart: Hartmut Schiele alias Hatsche

40 Jahre, Zahnarzt, verheiratet, 2 Kinder (8 u.10 Jahre alt)

Seit einem 1/4 Jahrhundert unterwegs an den Felsen der Schwäbischen Alb. Die schweren Bergstiefel hat er inzwischen gegen Reibungskletterschuhe gewechselt. „Ich bin Schwabe, in Urach geboren, wegen der Felsen nur bis Münsingen gekommen.“

outdoor
unlimited
nothing for couch potatoes

Das, was wir verkaufen, testen wir erstmal selbst.

Rathausstrasse 25A · 78594 Gunningen · Fon 07424-501000 · www.outdoor-unlimited.de
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag von 14h bis 18.30, Samstag 9h bis 13h

Steinbruchfelsen im Lenninger Tal

Die Steinbruchfelsen bei Ochsenwang hatten lange den Ruf eines unlohnenden feuchten Lochs mit wenigen leichten Riß- und Bruchtouren.

Nur echte „Locals“ und einige Anfänger verirren sich ab und zu dorthin. Mittlerweile haben sich die Felsen aber zu einem der ergiebigsten Gebiete des Lenninger Tals im gehobenen Genußbereich gemauert.

Ausführlich beschreiben wir nur Fels 4 (nach der Pasold-Nummerierung). Er ist der von oben gesehen am weitesten links gelegene Fels. Hier hat sich in puncto Neutouren am meisten getan.

Lage und Wegbeschreibung

Mehrere Felsen am Albtrauf bei Ochsenwang. Von Bissingen kommend: Nach der letzten scharfen Kehre der Steige rechts ab Richtung Engelhof, weiter (200 m) bis zu einem Feldweg.

Parken

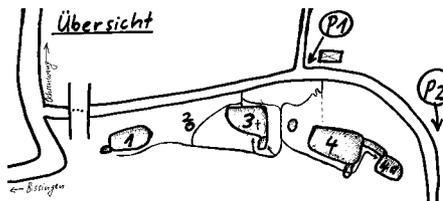
An der Einmündung des Feldwegs, aber bitte nicht mehr als drei Autos! Bitte auch Feldweg und Trampelpfad zur Pferdekoppel freihalten! Zusätzliche Autos können auf dem Parkplatz ein Stück die Straße weiter parken (zu Fuß nur fünf Minuten entfernt).

Zustieg (zu Fels 4)

Vom Feldweg ca. 30 m die Straße weitergehen, bei einer Lücke im Gebüsch rechts über die Leitplanke steigen, Trampelpfad nach unten, dort nach links zum Wandfuß des Hauptbereichs. Zum Bereich „Jungferflug“ unter'm Hauptbereich vorbei und rechts über den Block steigen, dann bitte immer am Fels entlang und nach rechts.

Charakter

Von kleingriffiger Wandkletterei an Leisten über Risse bis zu großgriffigen Überhängchen.

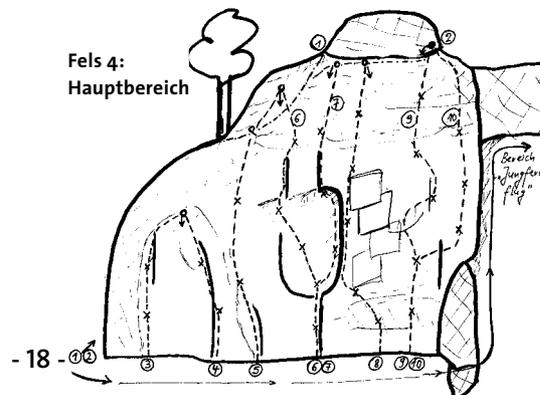


Nicht immer ganz fest, der Name kommt aber von einem ehemaligen Steinbruch in der Nähe. Je nach Blätterdach unterschiedlich sonnig (südwestlich ausgerichtet). Allein an Fels 4 beinahe 20 Routen, meist recht gut abgesichert. Routenlänge dort 8-18 m, viele kurze Routen.

Naturschutz

Bisher keine Beschränkungen. Damit es auch so bleibt, bitte an die Park- und Zustiegsempfehlungen halten!

Fels 4: Hauptbereich



Die Routen

Fels 4: Hauptbereich

- 1 *Linker Grat*, 3 Je nachdem, wo man steigt, auch leichter.
- 2 *Gratwanderung*, 3+ Aufpassen auf loses Gestein!
- 3 *Sabai*, 6+ Eine der drei Lieblingseigenschaften der Thailänder. Sabai, suay, sanuk – schön, gemütlich, Spaß.
- 4 *Suay*, 6+/7-
- 5 *Sorry, Rambo*, 5+ Kleine Hommage an den Karwendelkletterer Otto „Rambo“ Herzog. Trotzdem gesichert, dafür etwas kühner.

6 *Die neue Mitte*, 7 War mal ein Überhang! Jetzt eine etwas brüchige Koalition zwischen Riß, Überhang und Schrofen.

7 *Talseite*, 6+ Der Klassiker am Massiv. Besser, als er aussieht.

8 Projekt

9 *Edelsteinbruch*, 7+ Edel, zumindest für örtl. Verhältnisse.

10 Rechtsruck

Zur Abwechslung mal ein Rechtsruck, der Spaß macht.

Fels 4a:

Bereich Jungferflug

11 Karriereleiter

5+/6- Steingewordene Umsetzung der Entschleunigungstheorien.

Einstiegsboulder, nach oben zu immer leichter.

12 Hymbeerriss

Die kleine Rissverschneidung.

13 *Shaun the sheep*, 3 Besser und fester, als es aussieht.

Name kommt vom Schafschädel im Riß. Zur Zeit noch kein Umlenker!

14 *Jungferflug*, 6+ Ein Jungferflug vom 2. Haken wäre ungesund.

15 Flor de flor

6+/7- Überhang. Nette Henkelei.

17 Héloïsette

6- Das Pfeilerchen rechts.

18 Quer Beet

Verbindungsvariante

19 O-Grat

Fels 3: Bereich Piazza (am Abstieg, Routen von rechts nach links):

1 Sanuk

7-/7 Dritte Kurztour des „Thaitrios“.

2 Alter Riß

5+ Eher Rißverschneidung. Keile!

3 Piazza

5+ Evt. Keile. Querung nach rechts zur Umlenkung von *Sanuk*.

4 Rechter Grat

3+ Jetzt besser gesichert.

Fels 1:

1 Warme Weihnacht

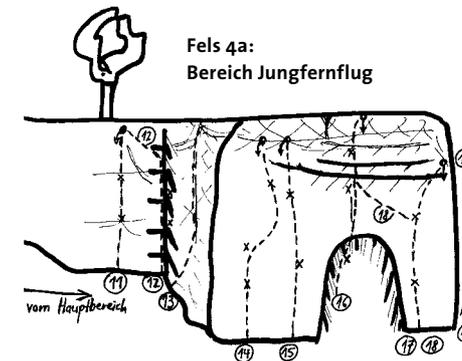
6+ Ganz links. Umlenkung zusammen mit *Linker Riß*.

2 *Mittlerer Riß*, 7+ bzw. V/AO Bisherige Bewertung (6+) lag daneben.

3 Ab durch die Mitte

7- Von der links gelegenen *Mittlerer Riß* völlig unabhängige Linie, bis auf die gemeinsame Umlenkung.

Winfried Alber



Klettern **TOM'S**
 Bergsteigen
 Trekking
 Wandern **Bergsport-Laden**

Kimmichwiesen 5 · 75365 Calw · Telefon 070 51-93 0999

Blautal

Achtung! Neue 8a-Route geklettert. Belagerungen, Griffausbrüche, weite Stürze, ein guter Freund hatte sehr viel Glück bei Bodensturz... Gott sei Dank...

Skandal! Am Sirgenstein werden auswärtige Kletterer bei der Falkenberingung schlafend in der Höhle entdeckt. Ihre Fixseile hängen halb über den Horst. Ihre Scheissegalhaltung ist grandios...

Wow! In der Großen Grotte werden alle Touren geklettert. Seit Albrechts und Joas Zeiten wohl nicht mehr geschehen.

Danke! Die Sanierungsaktionen sind nach wie vor am Gange. Beschwert Euch nicht, die Arbeit ist aufwendig und teuer. Nach und nach werden auch die letzten Rostgurken ersetzt sein.

Übrigens! Der neue Blautal – Kletterführer ist zu haben. Wer nicht den letzten schon entsprechend verbessert bzw. vervollständigt hat, kann sich jetzt den ultimativen, leider nicht ganz fehlerfreien Guide holen.

Herzlichen Glückwunsch! An Susi und Dani Bodemer und Ihr Wunschkind Simon.

Super gemacht! An alle Forstarbeiter ein Lob. Die Blau- und Ahtaler Felsen sind herrlich freigestellt von den unnüt-

zen Bäumen und Sträuchern. So wird selbst das Klettern im Hochwinter ein Genuss an der Felsenbank. Vergesst Italien und Spanien...

Egal! Die Nadel des Wilhelmfels ist gefallen. Mangels Geld hat die Stadt Blaubeuren sich eines ihrer Wahrzeichen unwiederbringlich beraubt. Weggesprengt... Der Dreck wurden liegengelassen. Ach stimmt. Ist ja auch kein Geld für öffentliche Mülleimer da. Alles klar!

Psycho! Manche alte Kletterrouten, gelegentlich auch die neuen, werden nicht immer Pläsir saniert.

Sorry, gell Aber wir sind der Meinung das das Abenteuer nach wie vor nicht nur im Gebirge zu finden sein sollte. Also, Augen auf wenn Ihr einsteigt!

Vergesst Bleu! Das Bouldern hat kaum Tradition und die Felsen sind zu 99% ungeeignet. Was manchmal etwas weg von den ausgetretenen Pfaden liegt ist verboten. Was will man mehr...

Vorsicht! Warnung an alle Biker. Irgendwann gibt's mal Stress mit den Förstern und Jägern. Laut Aussage eines mir bekannten Waidmannes hat er die Schnauze voll von fre-

chen und aggressiven Bikern. Die Kletterer wären Ihm völlig egal... Sein Revier hat ein paar tolle, nicht bekletterte Felsen...

Aua! Wieder ein Kletterjahr in dem beinah nichts passiert ist. Ein 12 Meter Bodensturz ohne Folgen, ein 4 Meter Bodensturz mit Brüchen und viel Geschrei.

Alles wird gut...

Volker Wild

Uracher Alb

Roßfels

Krohmer-Ged.-Weg, 7+ (Kaltwasser, Buck 2002): zwischen *Dir. Vagabundenweg* und *Vagabundenweg* (erst Überhang-, dann Plattenklettere).

Wiesfels

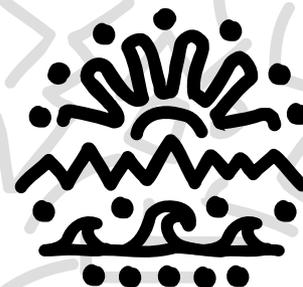
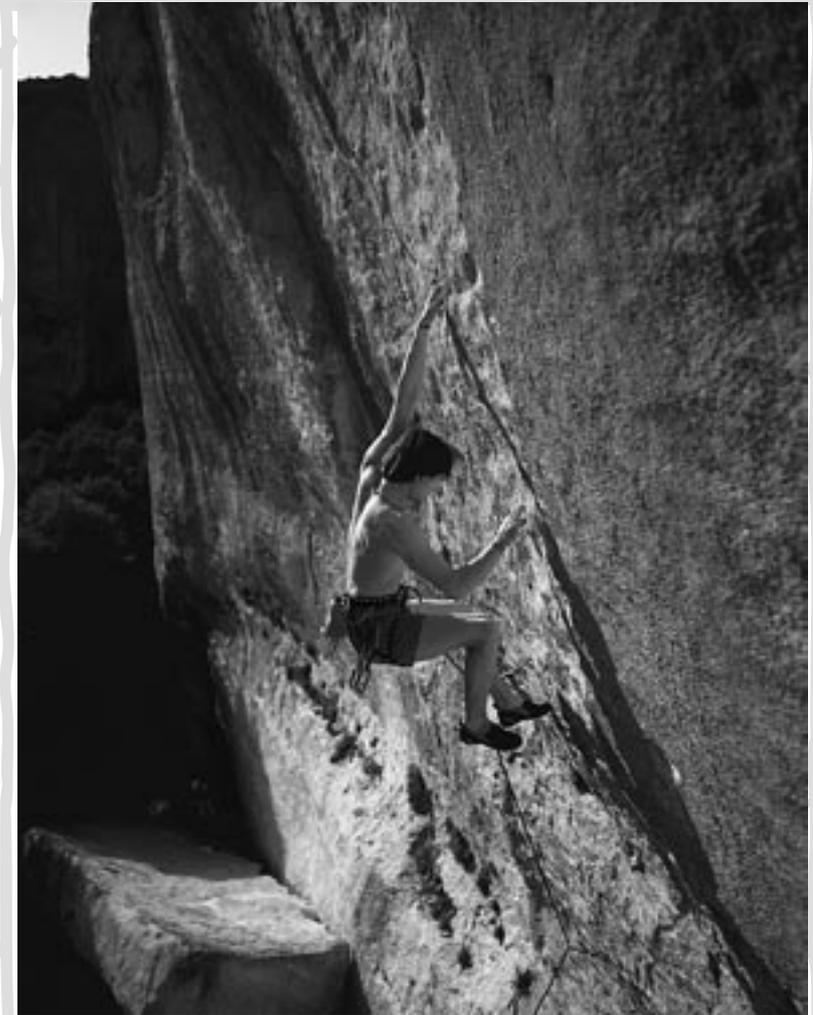
Chateau Lafitte, 7 (Windhorst, Kiefer 2002): zw. *Trollinger* und *Verschneidung* (erst Riß, dann Platte).

Majestätsbeleidigung, 6 (Kiefer 2002): zw. *Wandmitte* und *Abortdeggele* (kleingriffige Wand-/Plattenklettere), auch Zustieg zu *Streckbank*.

Streckbank, 6 (Kiefer 2002): zw. *Platte* und *Wandmitte* (führt die Var. *Majestätsbeleidigung* in der Mitte eines kleinen plattigen Pfeilers zum Ausstieg)
Urmel goes Rock, 5 (Kiefer 2002): zw. *Verschneidung* und *Eroscenter* (Riß, Verschneidung, Platte)

Uwe Kiefer

Dein Kletterladen zwischen Durance und Donau



grenzenlos

Dein professioneller Reise-Kletter- und Wanderausrüster

Hafenbad 17 in Ulm • Tel. 0731/68145

Der Bahnhofsfelsen

Das Beuroner Gebiet mit seinen mächtigen Wänden hatte mich schon immer fasziniert. Grosse Klassiker wie z.B. die *Cassin*, *Walter Schmid*, *Vaasweg* und die *Altweiberführe* hatten eine besondere Anziehungskraft für mich.

Nachdem all diese Routen im Laufe der Jahre durchstiegen waren, durchfuhr mich der Erstbegeher-Virus im Dääle.

Ich glaube es war Michael Noack, der Bruder von „Düse“, der mich 1986 auf die Idee brachte, die grossen, schwarzen Platten über dem Beuroner Bahnhof näher zu begutachten. Es vergingen noch Jahre, bis 1990, als ich mit Jörg Nuber über die plattige Talwand abseilte.

Schnell waren die *Exzesse über Beuron* projektiert, und Jörg fädele ein paar armeelige Sanduhren ein paar Meter rechts davon.

Die Felsqualität war gut, jedoch mit dem Nachteil, dass alles ziemlich verflechtet und staubig war. Nach einigen Putzarbeiten gelang mir dann die erste durchgehende Begehung der *Exzesse*. Übrigens eine schöne Plattenschleicherei mit einem extremen Längenzug ganz im Sinne der damaligen Zeit. Wiederholungen gelangen unter anderem Stefan Gernert und Wolfgang Wabel wobei der Schwierigkeitsgrad 9-/9 bestätigt wurde.

Der nächste Schritt in Sachen Erschliessung fand im folgenden Jahr statt.

Klaus Lörcher, der Mann mit der unheimlichen Power aus dem Schwarzwald, gelangen eine große Anzahl von Routen im mittleren Wandteil wie z.B. *Mischmasch*, 9-, *Wintereinbruch*, 9-, *Schwarzer Mönch*, 8, *Operation Wüstensturm*, 8 und *Geburtstagsgeschenk*, 8-.

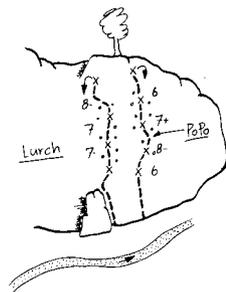
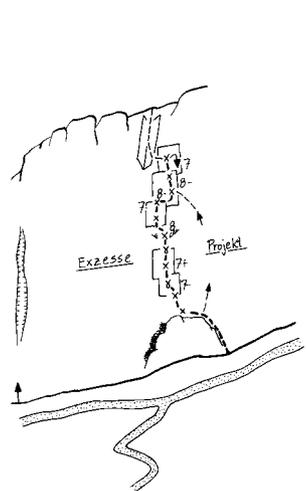
Letztere Route wurde zu Ehren Ingo Politz's Geburtstag eingerichtet. Leider konnte Ingo die Route erst nach mehrmaligen Anreisen erstbegehen.

Klaus's harte Bewertung war ja über die Grenzen des Schwabenlandes hinlänglich bekannt ,-))

Sehr viele Routen wurden übrigens mitten im Winter eingebohrt und erstbegangen. Im Januar hatten sich Klaus und ich in der Gaststätte „Mühle“ eingemietet. Während ich am Bad Men Rock und an der Rabenwand meine Projekte präparierte, liess Klaus in Beuron die Maschine knattern.

Am Sonntag abend ereilte mich dann allerdings starkes Zahnweh, so dass wir beide dann beim Notdienst in Balingen endeten.

Albert Brodbeck, der nimmermüde Kletterer aus Stuttgart beteiligte sich bei der Erstbegehung von *Handle with care* 7+ und *An einem Tag wie jeder andere* 7.



Da es im Sommer wenig lohnende Schattenfelsen im Donautal gibt, beschlossen Klaus Lörcher und ich die relativ kurze, plattige Westwand zu erschliessen. Daraus entsprangen *Lurch*, 8- und *Kleiner Klaps auf den Popo*, 8-/8. Letztere Route wartet in Routenmitte mit einem glitschigen und sehr runden Schlüsselgriff auf.

Im Sommer gelangen noch Routen wie *Endstation Sehnsucht* 8-, *Himmel auf Erden* 7 und *Scotti beam me up* 7-.

Auch andere Kletterer wie z.B. Matthias Ruf und Häppy Volk konnten damals alle schweren Routen wiederholen.

Aporops einbohren: Ich kann mich noch gut erinnern, wie Klaus alle 2-3 Stunden zur „Mühle“ nach Neidingen gefahren ist, um die Akkus seiner Bosch aufzuladen! Natürlich nutzte Klaus auch seine handwerklichen Fähigkeiten um sämtliche Bohrhaken zusammen mit Kurt Stanger im heimatlichen Schwarzwald selbst herzustellen. Da Klaus ein Profi auf dem Gebiet ist, liess er natürlich alle gesetzten Haken vorher bei Pit Schubert im DAV-Sicherheitskreis testen.

Eine der letzten Routen war der *Pantoffelheld* 8+/9-. die Namensgebung war auf mich bezogen, da ich damals eine Freundin hatte, die Nichtkletterin war. Aus Zeitmangel musste ich bei der Bohraktion absagen, was Klaus aber nicht davon abhielt die Route allein und auch noch Sonntags zu projektieren.

Alles im allen bietet der Bahnhofsfelsen sehr gute Wand und Plattenklettereien in den Graden 7- bis 9. Vor allem im Sommer herrscht hier ein angenehme Kühle. Einziges Manko ist die relative Zeckenplage.

Bis zur großen Erschliessungsphase existierten lediglich zwei klassische Routen. Nur noch zwei Projekte ste-

hen offen, einmal unmittelbar rechts der *Exzesse*, ca. 9+, und im rechten Wandteil das *Schnäpperle* von Klaus, eine aalglatte Wandkletterei mit kleinen Löchern, ebenfalls etwa 9+ bis 10-.

Hoffen wir, dass Beuron nicht ewig KERNZONE bleibt ...!

Bahnhofsfels forever!

Manfred Pelger, 3.10.2002

B
I
E
R
G
A
R
T
E
N

*Gasthof - Pension
Zum Bahnhof*
88631 Beuron-Hausen im Tal
Tel. 07579/565

Fremdenzimmer

**Schwäbische
Spezialitäten**

**Gut bürgerliche
Küche**

**Mittwoch
Ruhetag**

ZUM BAHNHOF

Gasthof - Pension Bahnhof
88631 Beuron-Hausen im Tal
Tel. 07579/565

Schlüchtal

Im Schlüchtal hat sich in den letzten zwei Jahren einiges getan und diese Informationen möchte ich jetzt an euch weiter geben! Folgende Sanierungen und Neutouren sind vorgenommen worden, bzw. sind entstanden:

Hagenbuchfels

Keine Veränderungen! Speedy Gonzalez ist wahrscheinlich schwerer als 7-!?

Falkenstein

Neutour im oberen Wandteil. Zum Einstieg an der Kante die Schlucht absteigen. Schwierigkeit 6- bis 7?

Vesperklotz

1. *Digitalisriß direkt?* Einstieg links vom *Speckbrettle*, nicht geputzt!
2. *Liebe geht durch den Magen 8-* Einstiegsvariante zum *Landjäger*, rechts vom Einstieg *Digitalisriß* an der Kante und gerade hoch zum *Landjäger* (35m).
3. *Leckerbissen 8* super lange Kante (35 m), vom zweiten Haken des *Digitalisriß* immer unmittelbar rechts der Kante gerade hoch.
4. *Brunch 7-* Einstiegsvariante zum Stand von *Träumerei*.
5. *Schweinebacke 7+* links von *Träumerei*.
6. *MKS 8-* li. von *Schweinebacke*.
7. *BSE 8* überhängender Riß links von *MKS*. (Durch Griffausbruch evtl. schwerer!)
8. *Flotter Otto, 6-* links von *BSE*. (Die Routen 6, 7 und 8 haben den gleichen Umlenker)

Spächturm

Der Spächturm wurde komplett saniert und ist jetzt eine sehr gute Alternative zum Falkenstein im Winter! Außer *S-Revers* und *Alte Spächtante* wurden alle anderen Routen begradigt!

1. *S-Revers 4+*
2. *Hypochonder 7+* bei Einstieg *S-Revers* gerade hoch und links der Kante zum Umlenker.
3. *Aderlass 7+/8-* rechts von *Hypochonder* und *S-Revers* kreuzend gerade hoch.
4. *Gicht ist kein Gold 9+*
5. *Und Arthrose kein Silber 8-* unten trickreiche Bewegungen an der stumpfen Kante, oben überhängend.
6. *Alte Spächtante 5-*
7. *El Bromista 7* direkter Einstieg und super Absicherung
8. *Direkte Spächtante 6+*
9. *Neue Spächtante 6-* Erster Haken von Nr. 8 mitbenutzend und oben durch die flache Verschneidung.
10. *Geißenpfad 6/6+*
11. *Geißenweg 6* alter *Geißenweg*-Einstieg und oben direkt hoch zur alten *Geißenplatte*
12. *Geißenplatte 5+*

Chrüzfelsenfluh

1. *Waterworld 8+* altes Projekt wurde geputzt, geklettert
2. *Hydra 8+* 33 Meter lange Neutour links von *Scheherazade* – *Alter Einstieg*. Super Tour die Länge, kräftige Dachkletterei und technische Plattenkletterei
3. *Poseidon 8+* Direktvariante zu *Hydra*. *Alter Einstieg* und gerade über das große Dach!

4. *Sindbad 7+/8-* vom 1. Haken der *Dunjazade* gerade hoch zu deren Ausstieg.

Tannholzwand

Durch den im letzten Jahr, wie durch Geisterhand entstandenen Felssturz im linken Wandteil hat sich rein optisch ja schon einiges verändert!

Im *Wolfgang-Romacker-Gedweg* sind noch einige Haken hinzu gekommen
B.-Berreth-Gedächtnisweg, *Autobahn* sind saniert!

1. Ganz links sind jetzt zwei *leichte Touren* entstanden, die aber noch etwas staubig sind.
2. Der alte A1-Einstiegsüberhang vom *Maieriesli* ist saniert, wurde mit 8 bewertet und heißt jetzt *Himmelbett*.

In der genialen **Oberen Wand** sind ebenfalls einige Touren hinzu gekommen:

3. *Klein aber fein 8* kurze Bouldertour, direkt vom Stand *Dornröschen* gerade hoch, ohne nach hinten auszuspreizen!
4. *Andacht 8-* Ausstiegsvariante ohne Zwischenstand zum *B.-Berreth-Gedächtnisweg*.
5. *Martins Idee 8-* vom 3. H des *B.B.G.W.* rechtshaltend über *Phönix*, *Autobahn*, *Discover* und die *Super Direkte* aussteigend (33 m lang, homogene Schwierigkeitsverteilung, super)
6. *Pegasus 9?* direkte Linie zu *Phönix*. Wenn's zu warm ist, mutieren die kleinen Fitzelgriffe zu Piranhas die dir die Haut von den Fingern ziehen! So schön!
7. *Mittlere Direkte 8-* saniert!

8. *Super Direkte 8-* *Mittlere Direkte* gerade weiter bis zum Gipfel. Phantastisch lange Tour! Alle Routen sollten direkt über die Haken geklettert werden. Mogeln zählt nicht!

Schwedenfels

1. *Direkter Schrei 8* Begradigung von *Schrei nach Stein*.
2. *King Level 8-* schöne Tour links von *Tanz* auf den Buchstaben.

3. *Thors Hammer 8+* links von *Roter Milan* einsteigen und im mittleren Bereich werden zwei Haken von *Roter Milan* mitbenutzt. Der von unten so abweisend aussehende obere Wandbereich hat verhältnismäßig gute und scharfe Griffe die es gilt in der richtigen Reihenfolge zu finden.
4. *Ausflug ins Nirwana 8+/9-* links von *Thors Hammer* und

oben durch die großen Dächer!
5. *Inkarnation 8* über den *Ein-siedlerweg* einsteigen bis auf das erste Band. Gerade über die Platte und auch hier über den Überhang weiter nach oben.

Für Bewertungsvorschläge habe ich ein offenes Ohr, denn bei einigen Routen stehen noch Zweitbegehungen aus.

Wolfram

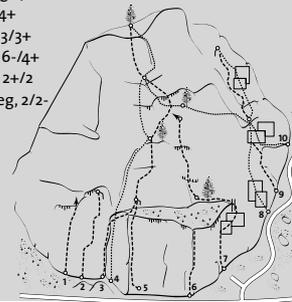
G'fällfelsen

Nicht nur in den vorgenannten Gebieten sondern auch am G'fällfelsen konnten dank des Hakensponsorings von Salewa und unter tatkräftiger Mithilfe zahlreicher IG-Mitglieder viele Routen saniert oder neu erschlossen werden. Herzlichen Dank.

- Birkenwäldle:** *Rolf*, 3+
Obere Felsen: *Unbekannt*, 8-/8 (re. v. *Großer Axmann*)
Vordere Felsen: *Kieneweg* um eine SL verlängert, 6
Erst putze dann bohre, 5
Trojanplatte, 4
Buchenfels: *Elefantenbauch*, 7
Bauerntürmle: *Präzisionsarbeit*, 6
Expeditionistschreck, 7

Rhodewand

1. *Kümelweg*, 5 (alter Haken)
2. *Go West*, 6-
3. *Rhodeowandverschneidung*, 6+/4/6
4. *Mona Lisa*, 5+/3+
5. *Katrin's Weg*, 4-
6. *Lorenzriß*, 4+
7. *Ökosteuere*, 3/3+
8. *Für Große*, 6-/4+
9. *Für Kleine*, 2+/2
10. *Normalweg*, 2/2-





RED ROOSTER
KLETTERHALLE AMTZELL
Fritz Würth + Hans Steinhauser GbR
Waldburgerstr. 21a • 88279 Amtzell
Tel./Fax: 075 20 - 52 82

Öffnungszeiten:
Mo: Ruhetag
Di-Do:17.30-22.00
Fr:15.30-22.00

Sa:13.00-22.00
Sonn-/
Feiertage:10.00-19.00

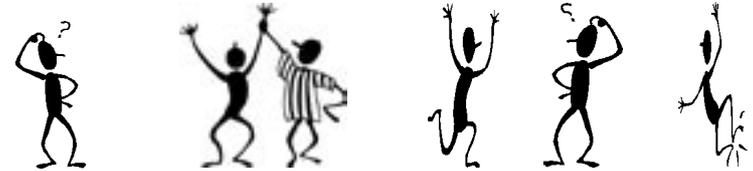
Vivalpin - Bergschule Allgäu
- Kletterhalle Amtzell



Für Gruppen ab 8 Personen nach telefonischer Vereinbarung

Neue Pflanzenart im Allgäu entdeckt

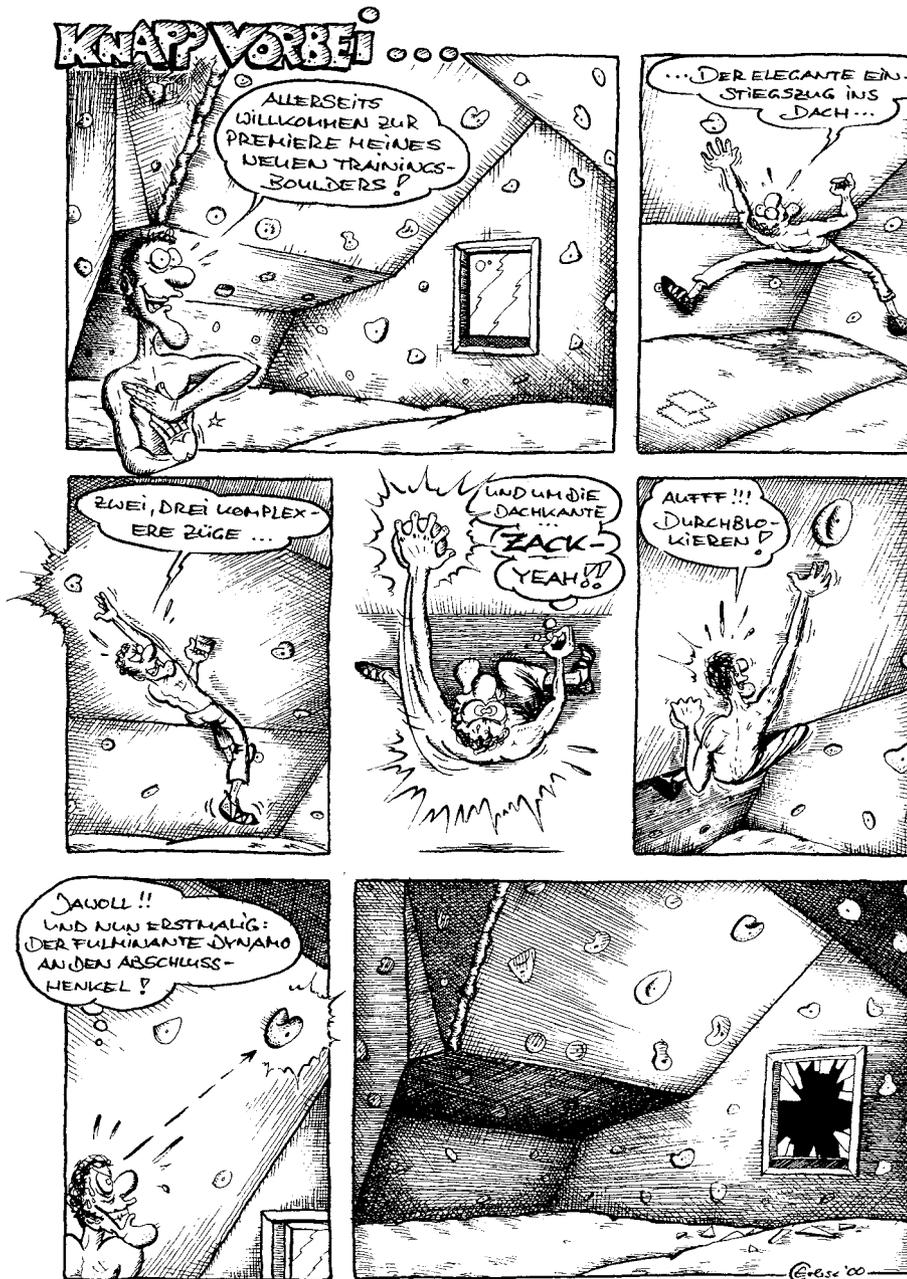
Ein großer Coup ist einem 6-köpfigen Team im Allgäu gelungen. Erstmals wurde dort, im Bereich Immenstadt, ein Ableger der Spezies IG-Klettern gefunden. Genauere Infos gibt's bei J. Schafroth oder unter www.ig-klettern-allgaeu.de Der besonderen Pflege dieses empfindlichen Pflänzchens, das großer Umsicht und Fürsorge bedarf, haben sich angenommen:



Jürgen Schafroth, Erwin Mayer, Gerhard Bauer, Heinz Waldmann, Siegfried Arit, Jörg Kühn

Herzlichen Glückwunsch zur Neugründung!

Engagierte Mitstreiter, viele Helfer, Zeit, gute Behördenkontakte und alles was ihr sonst noch brauchen könnt wünscht Euch die IG-Klettern Donautal/Zollernalb e.V.



aus „Abgeschmiert“ Erbbe Comics Band 3

Ihr Kletterfachgeschäft im Bodenseeraum
 Wir führen für Sie eine....

Riesen Auswahl an:

- Kletterselle / Karabiner / Schlingen / Eisschrauben
- Pickel / Steigeisen / Bergstiefel

Kletterschuhe der Firmen:

- La Sportiva - Mammut - Five Ten
- Red Chili - Rock Pillars - Boreal

Bergsportbekleidung in großer Auswahl

Wir veranstalten:
 Kletter- GPS- Lawinen und Eiskurse

FRAGEN SIE NACH UNSEREM WINTERPROGRAMM

SPORTSCHMIDT GmbH
 Scheffelstr. 4
 88045 Friedrichshafen
 Tel. 07541/23531
 Fax. 07541/33753
 e-mail: sportschmidt@t-online.de
www.sport-schmidt-gmbh.de

Bouldern im Web

In der Rubrik „Klettern im Internet“ widmen wir uns diese Mal ausschließlich den bouldernnden Freunden des Klettersports. Wie manche behaupten, dem wahren Klettern!

bleau.direttissima.com

Die Seite über das bekannteste und beste Bouldergebiet der Welt. Enthält Infos und Updates zu den verschiedensten Sektoren von Bleau. Außerdem gibt es zahlreiche Bilder und kleine Filme über leichte und schwere Bleauboulder. (englisch)



dangeroussite.com

Hier findet Ihr wertvolle Hinweise zum Klettern im Peak District/England. Speziell über das Bouldern bietet die Seite allerdings eher wenig. (engl.)



kletterportal.ch

Die Boulderseite der Schweiz. Dort findet sich auch ein Link auf die Seite von Harald Röcker übers Tessin, die ebenfalls einen Besuch wert ist.



http://escalade-alsace.iframe.com

Die Kletterseite über das Elsass bietet auch eine Auswahl an Boulderfelsen mit detaillierten Zugangsbeschreibungen, Topos und den obligatorischen Fotos von schweren Boulderern in leichten Boulderern. (französisch)



topbouldering.com

Internetseite über UK, Frankreich, Slowenien, Italien, Spanien mit witzigen Topos.



softrock.de

Viele allgemeine Infos zum Klettern und speziell zum Bouldern. z. B. ein Medizinforum sowie eine Anleitung zum Bau einer eigenen Boulderwand.



frontrangebouldering.com

So muss eine Boulderseite sein: Fotos und Topos, die Lust auf mehr machen. Wer also gerade bei Colorado unterwegs ist, findet hier genügend Infos.



In eigener Sache

Die Internetseiten der IG Schwäbische Alb präsentieren sich in neuem Kleid. Seit geraumer Zeit wird die Website von Uwe Kiefer gepflegt und aktualisiert. Vorbausehen lohnt mehr denn je!
www.ig-klettern-alb.de



Die Website der IG Klettern Südschwarzwald wird zur Zeit neu aufgebaut. Wir hoffen, dass wir Anfang 2003 wieder im Netz sein werden.

Auch die IG Donautal/Zollernalb ist natürlich im Internet vertreten.
www.ig-klettern-donautal.de



Auch unsere Kolleginnen und Kollegen von der IG Klettern und Bergsport Allgäu sind mit informativen Seiten im Netz der Netze zu finden.
www.ig-klettern-allgaeu.de



albstark

Der Bergsport und Reiseladen – Schauen Sie doch einfach vorbei: In der Bahnhofstraße 17, in 72458 Albstadt-Ebingen, Telefon 0 74 31. 59 02 66 oder www.voßkamp.com.



**IG Klettern
Schwäbische Alb e.V.**
www.ig-klettern-alb.de

Wilhelmstr. 25
72555 Metzingen
Tel./Fax: 07123 - 20347
ig-schwaebische-alb@gmx.de

Werner Buck (1. Vorstand)
Am Blohn 4
72581 Dettingen
Tel.: 07123 - 972983
Fax: 07123 - 972985
E-mail: wbuck@t-online.de

Uwe Kiefer (2. Vorstand)
Eichwasenring 40
72654 Neckartenzlingen
Tel.: 07127 - 33564
Fax: 07123 - 20347
uwekiefer@gmx.de

Mike Sauter (3. Vorstand)
Lerchenstr. 73
70176 Stuttgart
Tel.: 0172 - 7207017
(0711 - 9933480)
markussauter@yahoo.de

Dr. Hartmut Schiele (Kassenwart)
Uracher Str. 45
72525 Münsingen
Tel.: 07381 - 6238
Fax: 07381 - 4804
Dr. Hartmut.Schiele@t-online.de

**IG Klettern
Donautal/Zollernalb e.V.**
www.ig-klettern.donaual.de

Anschrift:
c/o Rolf Ott
Bahnhofstr. 83
72411 Bodelshausen
vorstand@ig-klettern-donaual.de

1. Vorsitzender
Rolf Ott
Tel. 07471 - 7649
Fax 07471 - 741365
rolf.ott@gmx.de

2. Vorsitzender
Cordian Petrick
Tel. 0170 - 8169044
cordian.petrick@geberit.de

Schriftführerin
Birgit Staib

Silcherstrasse 77
72458 Albstadt-Ebingen
Tel. 07431 / 71300
bista@gmx.de

Kassenwartin
Gitta Ott-Wabersich
Tel. 07471 - 7649
Fax: 07471 - 741365
kassier@ig-klettern-donaual.de

**IG Klettern & Bergsport
Allgäu**
www.ig-klettern-allgaeu.de
info@ig-klettern-allgaeu.de

1. Vorsitzender
Jürgen Schafroth
Daumenweg 7
87509 Immenstadt
Tel. 08323 - 3326
Gesch. 08323 - 202287
juergen.schafroth@ig-klettern-
allgaeu.de

Stellvertretender Vorsitzender
Erwin Mayer
Osterberg 9
87544 Blaichach
Tel. 08321 - 87494
erwin.mayer@ig-klettern-
allgaeu.de

Stellvertretender Vorsitzender
Gerhard Baur
Geigers 2
87477 Sulzberg
Tel. 08376 - 1334
gerhard.baur@ig-klettern-
allgaeu.de

Stellvertretender Vorsitzender
Heinz Waldmann
Heimenhofen Str. 19a
87545 Burgberg
Tel. 08321 - 805813
(mobil: 0178- 8574530)
heinz.waldmann@ig-klettern-
allgaeu.de

Schriftführer
Siegfried Arlt
Maler-Lochbihler-Str. 4
87435 Kempten
Tel. 0831 - 5123168
siegi.ahrt@ig-klettern-allgaeu.de

Kassenwart
Jörg Kühn
Kemptener Str. 34

87493 Lauben
Tel. 08374 / 5051
eMail: joerg.kuehn@ig-klettern-
allgaeu.de

**IG Klettern
Südschwarzwald e.V.**
www.igklettern-
suedschwarzwald.de

Anschrift:
c/o Stefan Kaul
Kirchhoferweg 7
79292 Pfaffenweiler
vorstand @igklettern-
suedschwarzwald.de

1. Vorstand
Stefan Kaul
Tel. 07664 - 962377

2. Vorstand
Gerd Trefzer
Stadtstraße 26
79104 Freiburg
Tel. 0761 - 554997

**Arbeitskreise Klettern und
Naturschutz (AKN)**

Blaubeuren BW Blautal
Tel. 07344 - 21933

Donautal Tel. 07543 - 913367

Göppingen Heinz Buchmann
Tel. 07165 - 1524

Heidenheim Klaus Enslin
Tel. 07324 - 981111

Lenninger Tal
Hans-Christoph Engele
Tel. 07021 - 6541

Reutlingen / Urach
Dieter Brodmann Tel. 07125 - 2355
Jürgen Nuber Tel. 07125 - 70004

Odenwald Peter Ripplinger
Tel. 06233 - 990166

Ostalb Reiner Schwebel
Tel./Fax 07361 - 31868

Nordschwarzwald
Dr. Thomas Käufel
Tel. 0721 - 21490

Südschwarzwald Nils Theurer
Tel. 0761 - 2022311

MAD ROCK
CALIFORNIA U.S.A

**KLETTERSCHUHE
DER DRITTEN GENERATION.**



MAD SCIENCE FOR CLIMBING | STICKIEST RUBBER | NEWEST TECHNOLOGY

COMING SOON TO A STORE NEAR YOU!



BECAUSE YOUR WORLD IS NOT FLAT



Beitrittserklärung

Name: _____

Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Straße: _____

Land/PLZ/Ort: _____

eMail: _____ Telefon: _____

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zur Interessengemeinschaft-Klettern

Schwäbische Alb e.V. | Donautal/Zollernalb e.V. | Südschwarzwald e.V. | Allgäu e.V.

Ich trete bei als:

Aktives Mitglied

Jahresbeiträge: Allgäu: 10 € | Donautal/Zollernalb: 20 € | Schwäbische Alb: 15 € | Südschwarzwald: 12,50 €

Familie (2 Erwachsene + mind. 1 Kind unter 18 Jahren. Bitte die Daten der (Ehe) Partner auf gesondertem Blatt beifügen.)

Jahresbeiträge: Donautal/Zollernalb: 30 € |

Jugendmitglied (14 - 18 Jahre)

Jahresbeiträge: Donautal/Zollernalb: 10 €

Förderndes Mitglied (Jahresbeitrag € _____)

Mindestbeiträge: Allgäu: 50 € | Donautal/Zollernalb: 50 € | Schwäbische Alb: 75 € | Südschwarzwald: 50 €

Zusätzlich zum Mitgliedsbeitrag ist eine einmalige Aufnahmegebühr von 5 € zu entrichten.

Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist nur bis 1 Monat vor Ablauf des Kalenderjahres schriftlich beim Vorsitzenden möglich.

Datum: _____ Unterschrift: _____

Folgendes wäre für uns am einfachsten und für die Kasse wünschenswert:

Der Jahresbeitrag soll mit Lastschriftverfahren eingezogen werden.

Hierzu ermächtige ich die IG-Klettern Allgäu e.V. | Donautal/Zollernalb e.V. | Schwäbische Alb e.V. | Südschwarzwald e.V. (unzutreffendes bitte streichen) widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen (Jahresbeitrag und ggf. Aufnahmegebühr) bei Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos

KtoNr: _____ BLZ: _____ Bank: _____

durch Lastschrift einzuziehen. (Falls mein Konto nicht die entsprechende Deckung aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung. Falls keine Deckung des Kontos vorhanden ist, werden die dadurch entstandenen Kosten dem Verursacher in Rechnung gestellt.)

Datum: _____ Unterschrift: _____

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen und einschicken an:

IG Klettern Schwäbische Alb e.V. • Wilhelmstraße 25 • 72555 Metzgingen | IG Klettern & Bergsport Allgäu • Daumenweg 7 • 87509 Immenstadt
IG Klettern Donautal/Zollernalb e.V. • Bahnhofstr. 83 • 72444 1 Bodelshausen | IG Klettern Südschwarzwald • c/o Stefan Kaul • Kirchnerweg 7 • 79292 Pfaffenweiler